



Die Brücke

23. Jahrgang

Nr. 02/2020

www.heinfels.at



**„Der Weg zum Erfolg
ist immer eine Baustelle.“**

Joachim Nusch

Die Renovierung des Gemeindehauses ist abgeschlossen.



Inhaltsverzeichnis

Berichte

Vorwort	1
Förderungen aktuell	2
Reihenhausprojekt der OSG	3
Bautätigkeiten in der Gemeinde	4
Pensionierung von Christl Wierer	6
Kindergarten Heinfels	7
Osttiroler Kinderbetreuungszentrum: Neues Betreuungsangebot am Nachmittag	8
Raus aus Öl und Gas war noch nie so einfach	9
Dekan Anno – seit 10 Jahren Pfarrer im Seelsorgeraum Hochpustertal	10
Erstkommunion in Panzendorf	11
HeinfelsNET	12
1945-2020: 75 Jahre Kriegsende	14

Vereine

Musikkapelle Heinfels	16
Bäuerinnenorganisation Ortsgruppe Panzendorf	18
Bäuerinnenorganisation Ortsgruppe Tessenberg	19
Landjugend/Jungbauernschaft Panzendorf	20
Landjugend/Jungbauernschaft Tessenberg	21
Jagdverein Panzendorf	22

Bildung/Familiäres

Georg-Großlercher-Schule	23
Lehr-, Schul- und Studienabschlüsse	24
Goldenes Hochzeitsjubiläum	25
Sudoku	25
Zum Lachen	25

gamma3
GRAFIK DRUCK INTERNET WERBUNG

ARGE Mitteregger - Mühlmann
A-9920 Sillian 114
Tel: 0043 (0)4842 20037
info@gamma3.at / www.gamma3.at

Impressum:

Herausgeber und Medieninhaber:

Für den Inhalt verantwortlich:

Das Redaktionsteam:

Gemeinde Heinfels, Panzendorf 126, 9919 Heinfels

Bürgermeister Ing. Georg Hofmann MBA

Klaus Geiler, Franz Kollreider, Alexander Mayr, Friedl Mayr, Christoph Pitterl



Vorwort des Bürgermeisters



Liebe Heinfelserinnen und Heinfelser!

Der Herbst hat wieder Einzug in unserem Land gehalten. Die Tage werden kürzer und nach einem arbeitsreichen Sommer nutzen viele die Möglichkeit, alles ein bisschen ruhiger anzugehen. Fast wäre man verleitet zu sagen: „Alles so wie immer.“ Doch im heurigen Jahr ist das nicht wirklich der Fall. Die Corona-Krise hat uns nach wie vor fest im Griff und wird unser gewohntes Leben wahrscheinlich auch weiterhin einschränken.

Viele von uns haben die Auswirkungen der Krise hautnah zu spüren bekommen: Umsatzeinbußen, Kurzarbeit, Arbeitslosigkeit, E-Learning, Homeoffice ... Noch am Anfang des Jahres kannten die meisten von uns diese Begriffe nur vom Hörensagen. Mittlerweile sind diese Begriffe Teil unseres täglichen Lebens. Besonders schmerzhaft waren und sind die Einschnitte auch für die vielen Vereine in unserer Gemeinde. Zahlreiche Veranstaltungen mussten coronabedingt abgesagt werden. Besonders in solchen Zeiten wird einem richtig bewusst, welche wichtige Rolle die Vereine in unserem Dorfleben spielen.

Die finanziellen Auswirkungen der Corona-Krise sind auch für die Gemeinde klar und deutlich spürbar. Es ist mit erheblichen Einnahmefällen zu rechnen, auch wenn der Bund und das Land Tirol Investitionspakete für die Gemeinden geschnürt haben. Nichtsdestotrotz bin ich überzeugt, dass wir den Weg in eine erfolgreiche Zukunft für unsere Gemeinde so wie bisher weitergehen können.

Einen Meilenstein in der Geschichte unserer Gemeinde stellte die Eröffnung des Museums auf der Burg Heinfels im Juli dar. Nach der jahrelangen Sanierung konnte die Burg somit erstmals für die Öffentlichkeit freigegeben werden. Die offizielle Eröffnungsfeier wird im Frühjahr stattfinden. Durch das perfekte Zusammenspiel aller Beteiligten gelang es, der „Königin des Pustertals“ neues Leben einzuhauchen und somit einen wichtigen Impuls für die weitere Entwicklung der gesamten Region zu setzen. Ich bedanke mich hiermit nochmals bei allen Verantwortlichen für die gute Zusammenarbeit.

Auch beim Gemeindepersonal hat sich in den letzten Monaten einiges getan. Kindergarten-Assistentin Maria-Luise Kollreider und Finanzverwalterin Christine Wierer haben nach vielen Jahren im Dienst der Gemeinde ihren wohlverdienten Ruhestand angetreten. Ich bedanke mich bei Christl und Maria-Luise für die perfekte Zusammenarbeit und wünsche ihnen alles erdenklich Gute für ihren neuen Lebensabschnitt.

Abschließend wünsche ich allen einen schönen Herbst und viel Spaß beim Lesen der Gemeindezeitung! Bleibt gesund!

Euer Bürgermeister
Georg Hofmann

Sprechstunde beim Bürgermeister:
Terminvereinbarungen unter 04842/6326-11



Förderungen aktuell

Heizkostenzuschuss 2020/2021

Der Heizkostenzuschuss des Landes Tirol für den Winter 2020/2021 wurde mit 250 € pro Haushalt festgesetzt. Zur teilweisen Abdeckung der durch die verordneten Maßnahmen im Rahmen der Corona-Pandemie im Frühjahr 2020 angefallenen Mehrkosten wird zusätzlich ein Covid-Energiekostenzuschuss von 100 € pro Haushalt gewährt.

Ansuchen können noch bis 30. November 2020 gestellt werden. Für PensionistInnen mit Bezug der Ausgleichszulage, denen im vergangenen Jahr der Heizkostenzuschuss des Landes gewährt wurde, ist keine gesonderte Antragstellung erforderlich. Für die Neu- und Folgeantragstellung muss das vom Land Tirol bereitgestellte Formular verwendet werden, das auf den Internetseiten des Landes und der Gemeinde Heinfels zu finden ist und auch im Gemeindeamt ausgegeben wird.

Kinder- und Jugendförderung

Die Gemeinde Heinfels fördert musikalische, kulturelle und sportliche Tätigkeiten von Kindern und Jugendlichen bis 18 Jahren. Informationen dazu sind im Gemeindeamt und auf der Gemeinde-Homepage erhältlich. Ein Antragsformular ist im Gemeindeamt und auf der Gemeinde-Website erhältlich.

VVT-Ticket

Die Gemeinde Heinfels stellt ab 1. Oktober 2020 ein übertragbares VVT-Ticket zur Verfügung, mit welchem jeweils eine Person die öffentlichen Verkehrsmittel in Tirol kostenlos nutzen kann. Reservierungen sind auch telefonisch im Gemeindeamt möglich.

DOLOMITEN BANK

**DAS TEAM DER
GESCHÄFTSSTELLE
HEINFELS**

Hannes Huber
Manuela Eichhorner
Claudia Haider
Roland Außerlechner

Was uns verbindet.



Reihenhausprojekt der OSG Heinfels-Aue

Die Osttiroler gemeinnützige Wohn- und Siedlungsgenossenschaft wird im kommenden Jahr mit der Errichtung einer ansprechenden Mietkauf-Reihenhauswohnanlage in der Aue beginnen.

Die Reihenhausanlage wurde vom Heinfelser Architekten DI Johannes Stallbaumer geplant und bietet insgesamt 12 Mietreihenhäuser mit Kaufoption.

In den nächsten Monaten ist auch ein Informationsabend geplant (Termin hängt von der weiteren Entwicklung der Corona-Pandemie ab und wird noch rechtzeitig bekanntgegeben).

Interesse geweckt?

Bewerbungen für die Vergabe von Häusern möchten bitte direkt an die OSG in Lienz gerichtet werden.



Wohnen^{mit}



Reihenhausanlage "Heinfels-Aue"

In Zusammenarbeit mit der Gemeinde Heinfels planen wir die Reihenhausanlage "Aue". Hier entstehen insgesamt 12 Mietreihenhäuser mit Kaufoption. Geplant wurde die Anlage von Architekt DI Johannes Stallbaumer. Der Baubeginn soll 2021 erfolgen. Gerne können sich Interessenten direkt bei uns vormerken lassen. Ein Informationsabend für November 2020 ist geplant. Wir freuen uns auf Ihr Interesse!

OSG Lienz

Beda-Weber-Gasse 18, 9900 Lienz
04852/65635-0, buero@osg-lienz.at

www.osg-lienz.at



Panzendorf 121
9919 Heinfels
Tel: +43 (0)4842 / 6906
www.holzbau-lusser.at

ZIMMEREI
DACHDECKEREI
TISCHLEREI
HOBELWERK

Pircher Ch.

Ihr starker Partner Für:
Transporte
Agrardienstleistungen
Winterdienst

Tassenbach 11
Tel. 0664/4668764

A-9918 Strassen
Chpircher@live.at



Bautätigkeiten in der Gemeinde



Asphaltierungsarbeiten beim Spielplatz bzw. Sportzentrum



Zweiter Bauabschnitt Straßensanierung Tessenberg - Oberberg



Sanierungsarbeiten Tessenberger Almweg



Asphaltierung Zugang zum Friedhof in Tessenberg

Fotos: Franz Kollreider, Agrar Lienz, Alexander Mayr, Friedl Mayr



Errichtung des Parkplatzes für die Burg Heinfels



Pensionierung von Christl Wierer

Die Finanzverwalterin unserer Gemeinde ist im Ruhestand

Christl Wierer hat sich im Jahr 1998 um die Stelle als Kassenverwalterin in der Gemeinde Heinfels beworben. Sie hat sich damals gegen sieben Mitbewerberinnen durchgesetzt und schnell das Vertrauen des Gemeinderats gewonnen.

Christl war nicht nur für die Finanzen der Gemeinde zuständig, sondern übernahm in einem personell knapp besetzten Gemeindeamt zahlreiche weitere Arbeiten und war auch nach Dienstschluss zur Stelle, wo immer man sie brauchte. Mit klar definierter Zielstrebigkeit und erfrischender Rationalität nahm sie jede Herausforderung an. In ihrer achtzehnjährigen Dienstzeit haben insgesamt drei Überprüfungsausschüsse ihre Arbeit als Kassenverwalterin geprüft. Keiner der rund 70 Prüfungsberichte kam ohne Lob für ihre ausgezeichnete Arbeit aus. Den MitarbeiterInnen und BesucherInnen im Gemeindeamt begegnete sie mit natürlicher Fröhlichkeit und fundiertem Fachwissen.

Auch wenn es ihr äußerlich nicht anzusehen ist, hat sie am 1. November dennoch den Bürosessel zurückgelassen und ist nun noch häufiger bei ausgedehnten Wanderungen in der Natur anzutreffen. Mit motivierender Ausstrahlung und beneidenswerter Kondition.

Wir bedanken uns für ihre vorbildliche Arbeit und wünschen ihr Gesundheit und Muse diese entspanntere Zeit in vollen Zügen zu genießen.

Text: Klaus Geiler



Ruhestand:

***Zeit für die wirklich wichtigen Dinge:
Vergnügen, Harmonie, Träume, Abenteuer,
Gelassenheit, Zufriedenheit, Sonnenschein***

DER NEUE
OPEL CORSA



JETZT ALS BENZINER, DIESEL
ODER 100% ELEKTRISCH.



Autohaus Lusser

Panzendorf 120, A-9919 Heinfels, Tel. 0043 (0)4842 / 6245, Fax : 0043 (0)4842 / 6245-20
www.auto-lusser.at, info@auto-lusser.at



Kindergarten Heinfels

Verabschiedung von Maria-Luise und Kindergartenjahr 2020/21

„Wir sagen Danke“

Nach jahrelanger Arbeit hieß es Abschied nehmen.

Wir sagen DANKE für die wundervolle Zeit und deinen Elan bei der Arbeit mit den Kindern und im Team, liebe Maria-Luise!

Wir wünschen dir Zeit ...

*Füße und Seele baumeln zu lassen
Zeit zu träumen, Pläne zu schmieden.
Stunden, die im Flug vergehen
und Augenblicke die bleiben.
Zeit zum Leben eben.
(desingbykiss.com)*

Alles Beste für deinen neuen Lebensabschnitt wünscht dir das Kindergartenteam!



Kindergartenjahr 2020/2021

„Kinder sind wie kleine Sonnen, die auf wundersame Weise Wärme, Glück und Licht in unser Leben bringen.“

Wir haben das neue Kindergartenjahr mit 38 Kindern im Alter von 3 bis 6 Jahren begonnen. Seither können die heimischen Kinder im Kindergarten gemeinsam spielen, lachen, singen, basteln und eine feine Zeit erleben.

Nicht nur viele Kinder, sondern auch zwei neue Kolleginnen konnten wir bei uns im Haus begrüßen. Zusätzlich zu den bereits bekannten Teamgesichtern: Julia Gatterer (Leitung), Claudia Pargger (Gruppenpädagogin) und Notburga Senfter (Assistentin) werden uns Lisa Senfter (Stützkraft) und Karin Herrnegger (Assistentin) durchs Jahr begleiten.

Text und Fotos: Kindergarten Heinfels





Osttiroler Kinderbetreuungszenrum: Neues Betreuungsangebot am Nachmittag

Mit Schulbeginn startet in den Räumlichkeiten der Volksschule Tessenberg eine gemeindeübergreifende ganzjährige Nachmittagsbetreuung sowie ganztägige Ferienbetreuung für Kinder im Alter von 6 – 14 Jahren, alterserweitert auch von 3 – 6 Jahren.

Das Angebot umfasst Betreuungszeiten von 12:00 – 18:30 Uhr während der Schulzeiten und von 07:30 – 18:30 in Ferienzeiten, kostet € 2,50 pro Stunde und bietet ein Mittagessen um € 4,50 an.

Für den Transport zwischen den Schulen bzw. Kindergärten aus den jeweiligen Gemeinden und der Nachmittagsbetreuung werden Transportmöglichkeiten angeboten.

Innerhalb der Betreuungszeit wird es neben einem Mittagstisch und der Begleitung der Hausaufgaben für die Kinder eine naturpädagogische Freizeitgestaltung geben.

Das heißt: Wir wollen den Kindern ein **BEGREIFBARES BETREUUNGSANGEBOT** ermöglichen.

- Wir verbringen so viel Zeit wie möglich im Freien.
- Wir erkunden die Gegend um Tessenberg, dabei sammeln und forschen wir in der Natur.
- Wir wollen so viel wie möglich mit den Kindern in Bewegung sein.
- Wir säen – pflanzen – ernten – verarbeiten – kochen unsere Mahlzeiten selber.
- Geplant ist auch die Zusammenarbeit mit einem nahegelegenen Bauernhof. Dort können die Kinder bei der Hofzeit ins Landleben hineinschnuppern und die Bäuerin bei ihrer Arbeit begleiten und natürlich auch mithelfen.

- Wir lernen Verarbeitungsschritte kennen, von der Schafschur bis zum Schal.

Im Erleben von Tieren und Natur erfahren die Kinder sich und ihre Umwelt unmittelbar und können ein Bewusstsein für die Abläufe in der Natur entwickeln. Sie erfahren Wertschätzung durch ihre aktive Teilnahme an Arbeitsprozessen sowie den Kreislauf der Natur im Jahresrhythmus.

„Jedes Kind sollte einen Ort des guten Lebens als seine Heimat erkannt haben!“

Donata von Elschenbroich

Text: Osttiroler Kinderbetreuungszenrum

Fotos: AH



Bei entsprechendem Interesse und für weitere Informationen wenden Sie sich bitte direkt an die päd. Leiterin im Hort Tessenberg – Frau Alexandra Harles – unter der Telefonnummer 0660/3525084



AROMA
PIZZERIA - RESTAURANT

<p>Öffnungszeiten:</p> <p>10 Uhr bis 0:30 Uhr Dienstag Ruhetag</p>	<p>Küchenzeiten:</p> <p>11:30 bis 14 Uhr 17:30 bis 22 Uhr</p>
<p>Tel. 04842-20154</p> <p>Wir freuen uns auf Ihren Besuch!</p>	



ELEKTROTECHNIK
EMIL ORTNER

Emil Ortner
Panzendorf 81
A-9919 Heinfels

Tel.: 0664 / 26 25 481
Email: emil.ortner@aon.at



Raus aus Öl und Gas war noch nie so einfach

Heizungstausch wird mit bis zu 50 Prozent gefördert

Sie haben Ihre Heizung noch in Schilling bezahlt? Dann haben Sie vermutlich einen Klimakiller im Keller stehen. Halb so schlimm – der Heizungstausch hin zu einer zukunftstauglichen Pellets- oder Wärmepumpenheizung war noch nie so günstig. Sowohl Land als auch Bund unterstützen Sie auch 2020 mit satten Förderbeiträgen.

Mit TIROL 2050 energieautonom hat Tirol eine ganz deutliche Vision. Genau so viel Energie im Land zu erzeugen, wie verbraucht wird und noch dazu frei von fossilen Energieträgern – beim Blick in Tirols Heizräume werden einige die Stirn runzeln und sich fragen, ob dieses Ziel realistisch ist. Die klare Antwort lautet: Ja! Unabdingbar zur Erreichung dieses Ziels ist jedoch die stetige Reduktion des Energiebedarfs. Mehr als ein Viertel des Tiroler Energiebedarfs wird momentan zum Heizen unserer Wohnungen gebraucht. Durch die richtige Dämmung sanierungsbedürftiger Gebäude und die Optimierung und Erneuerung veralteter Heizsysteme können bis zu 80 Prozent des Wärmebedarfs eingespart und der Anteil an erneuerbaren Energieträgern massiv gesteigert werden.

Neben Faktoren wie Effizienz, technische Umsetzbarkeit und Umweltauswirkungen, geht der Tausch einer bestehenden Heizung auch mit einem gewissen finanziellen Aufwand einher. Bund und Land setzen nun die nötigen Rahmenbedingungen, um den Einsatz von effizienten Heizungsanlagen und erneuerbaren Energieträgern zu erleichtern und somit die CO₂-Emissionen im Sektor Raumwärme zu minimieren. Gefördert wird der Tausch von alten fossilen Hauptheizungen (Öl, Gas und Kohle) hin zu umweltfreundlichen Wärmepumpen, Biomasseheizungen und Fernwärme. Die Rechnung ist dabei schlicht und einfach: Im Rahmen der Wohnbauförderung des Landes Tirol gibt es einen Zuschuss von 25 Prozent der förderbaren Kosten, während der Bund mit 30 Prozent bzw. maximal 5000 € fördert.

Zum Beispiel:

Tausch hin zu einer Luftwärmepumpe: Kosten 20.000 €
 Förderung Land Tirol: 25 % = 5.000 €
 Förderung Bund: Maximalbetrag von 5.000 €
 Damit wird eine Förderquote von 50 % = 10.000 € erreicht.

Tausch hin zu einer Pelletsheizung: Kosten 23.000 €

Förderung Land Tirol: 25 % = 5.750 €
 Förderung Bund: Maximalbetrag von 5.000 €
 Damit wird eine Förderquote von 47 % = 10.750 € erreicht.

In sechs einfachen Schritten zur Förderung:

1. Jetzt können Sie sich unter www.raus-aus-öl.at für die Förderung registrieren und schon einmal einen Förderbeitrag für sich reservieren.
2. Grundlage für die Inanspruchnahme der Förderung in Tirol ist ein gültiger Energieausweis oder eine Energieberatung bei Energie Tirol. In einer Energieberatung wird abgeklärt, welche Optionen für Ihr Gebäude technisch sinnvoll sind und wie sie die Förderung optimal nutzen können. Hier Termin vereinbaren: www.energie-tirol.at/beratung
3. Auf Basis der Energieberatung können Sie einen Fachbetrieb kontaktieren und Angebote für förderbare Kessel einholen.
4. Errichtung der Anlage.
5. Die Rechnung bei Bund (online) und Land (bei der zuständigen BH) einreichen (muss innerhalb 20 Wochen ab Registrierung erfolgen).
6. Förderbeitrag erhalten und mit Freude die enkeltaugliche Wärme aus der neuen Heizanlage genießen.

Alle weiteren Informationen unter:

www.energie-tirol.at/raus-aus-fossil





Dekan Anno – seit 10 Jahren Pfarrer im Seelsorge- raum Hochpustertal

Dr. Anno Schulte-Herbrüggen ist seit 2010 Pfarrer im Seelsorge-
raum Hochpustertal, seit 2015 ist er auch Dekan des
Dekanats Sillian. Aus diesem Anlass überraschten ihn die
Gemeinden Sillian und Heinfels, die Pfarrgemeinderäte
und Pfarrkirchenräte von Sillian, Heinfels und Tessenberg
nach der Prozession am 15. August 2020 in Sillian mit ein-
em Geschenk.



Es waren 10 bewegte und intensive Jahre, in denen auch
Vieles geschaffen wurde. Gleich nach dem Einstand von
Dekan Anno wurde es notwendig, die Herz-Jesu-Glocke in
Sillian zu erneuern. In Sillian folgten die Turmsanierung,
die Sanierung der Westfassade und die Neueindeckung des
Kirchendaches sowie die Sanierung des Kirchturmdaches,
des Daches über dem Kirchenschiff und des Dachs von der
Annakapelle. Auch die Elendkapelle in Sillian erstrahlt von
außen im neuen Glanz. In Panzendorf wurde die Antonius-
kirche generalsaniert und der Kircheninnenraum völlig
umgestaltet. Auch das Dach in der Sakristei von der Pfarr-
kirche Peter und Paul in Panzendorf wurde erneuert. In
Tessenberg entstand in dieser Zeit die neue Kirchenkrippe
und die große Prozessionsfahne wurde renoviert. Dekan
Anno war es auch ein Anliegen, den Sillianer Widum zu öff-
nen und ein richtiges Pfarrhaus daraus zu machen.

Neben den ganzen baulichen Maßnahmen hat sich auch
das Pfarrleben unter der Führung von Dekan Anno weiter-
entwickelt und Neues ist hinzugekommen. Die Kapellen-
messen im Sommer haben sich etabliert und wurden zu ein-
em Ort der Begegnung. In Panzendorf wurde die Idee der
Prozession zum Patrozinium von Peter und Paul geboren
und wird nunmehr schon seit vielen Jahren unter großer
Anteilnahme abgehalten. Für die festliche Prozession wur-
de ein eigener Himmel und eine Marienstatue angeschafft.

Auch im Jugendbereich hat sich vieles getan und insbeson-
dere die Open-Air-Rock Messe am ersten Ferien-Samstag
ist hinzugekommen. Ihre Wurzeln hat sie Messe in der
Burg Heinfels, inzwischen ist die Rock-Messe zur größten
Jugendmesse Tirols angewachsen. Aber auch traditionelle
kirchliche Elemente wurden neu belebt. So wird regelmä-
ßig um den Wettersegen gebeten und neue Elemente der
Trauerkultur sind hinzugekommen. So wird am Abend von
Allerseelen gemeinsam mit den Trauerfamilien der Toten
des vergangenen Jahres gedacht. Und schließlich erweckte
die schwere Krankheit von Dekan Anno die alte Tradition
der Fußwallfahrt nach Maria Luggau zum neuen Leben.

Auch die Feier der Wortgottesdienste hat sich in den letz-
ten Jahren zunehmend etabliert und ist zum wichtigen Teil
des gottesdienstlichen Lebens geworden. Weiters wurde
der Seelsorge-
raum Hochpustertal errichtet. Die Pfarren
sagten ganz bewusst „Ja“ zueinander und übernehmen für-
einander Verantwortung und Sorge. Durch die Zusammen-
arbeit des ganzen Dekanats ist es nach dreijähriger Arbeit
gelingen, einen Pastoralplan für das ganze Dekanat zu
erstellen. Der Aufbau von kleinen Gemeinschaften (Weg-
gemeinschaften), das Ansprechen junger Familien in ihren
veränderten Sonntagsgewohnheiten, eine breit aufgestell-
te Trauerseelsorge und das Angehen neuer Formen von
Leitung in den Pfarren sind die ersten vier Schwerpunkte,
die im Rahmen des Pastoralplans in den nächsten Jahren
angegangen werden sollen. Bedingt durch die Corona-Kri-
se wurde in den vergangenen Monaten auch das religiöse
und liturgische Leben auf den Kopf gestellt. Die Feier von
Livestream-Gottesdiensten mit Dekan Anno machte es viel-
len Menschen jedoch möglich, auf diese Weise eng mit Je-
sus und mit der ganzen Pfarre verbunden zu sein.

Für das vielfältige Wirken in den letzten 10 Jahren im Seel-
sorge-
raum Hochpustertal gebührt Dekan Anno großer
Dank. Wir wünschen ihm weiterhin viel Freude in und mit
unseren Pfarrgemeinden und vor allem viel Gesundheit
und Gottes Segen.

*Text: Anni Lusser
Foto: Franz Kollreider*

JOHANN WIERER



Panzendorf 136
9919 Heinfels
04842 / 63 97
0664 / 164 49 28
0664 / 164 49 13



Erstkommunion in Panzendorf

13. September 2020



Eine Erstkommunion im September? Im coronabedingt konfusem Jahr 2020 hat es auch das gegeben. Fünf Heinfelder Kinder empfingen die erste heilige Kommunion aus der Hand von Dekan Anno. Alle waren bemüht, das aus anderen Jahren bekannte, feierliche Ambiente für diesen Anlass möglichst gut zu schaffen. Die Schutzmaßnahmen schränkten dennoch ein.

Fotos: Franz Kollreider



Spenglerei
RIEGER RENE

Spenglerarbeiten | Fassaden

Arnbach 37
A-9920 Sillian
Tel.: +43 (0)680 44 46 904

info@spenglerei-rieger.at
www.spenglerei-rieger.at



HeinfelsNET

Glasfaser für Ihr Zuhause in sechs einfachen Schritten!

Sechs Schritte wie Sie ganz einfach zu einem ultraschnellen Glasfaseranschluss der Gemeinde Heinfels kommen:

(1) Interessensbekundung

Wenn Sie Interesse an einem Glasfaseranschluss haben, teilen Sie Ihr Interesse bitte dem Gemeindeamt mit. Anschließend erfolgt die Prüfung des Anschlusses bzw. der Herstellungsmöglichkeit durch die Gemeinde.

(2) Verlegung der Leitung von der Grundstücksgrenze bis zum Übergabepunkt (Hausanschluss Box)

Das Leerrohr für einen Hausanschluss (Speed Pipe) wurde von der Gemeinde Heinfels bis an alle Grundstücke verlegt. Das Leerrohr hat einen Durchmesser von 1 cm und muss im Privatgrundstück und im Haus durch den Anschlusswerber hergestellt werden.

Das Leerrohr wird Ihnen von der Gemeinde kostenlos zur Verfügung gestellt. Falls sie Unterstützung für die Verlegung im Grundstück brauchen steht Ihnen unser Gemeindearbeiter beratend zur Seite. Für die In-Haus-Verlegung der Leerverrohrung wenden Sie sich bitte an Ihren Hauselektriker bzw. dem Vorort-Partner Ihres Providers.

(3) Abschluss eines Providervertrages mit einem Vertragspartner der Gemeinde Heinfels

Derzeit ist das Glasfasernetz der Gemeinde Heinfels an drei Provider – TirolNet, Magenta und IKB – vermietet. Diese bieten maßgeschneiderte Produkte an, die vom Internet bis zum Kabelfernsehen, Videostreamen und vielem mehr reichen.

Alle Provider haben Osttiroler Firmen als Vorort-Partner, die sie umfassend beraten. Nach Vertragsabschluss erledigen die Vorort-Partner alle weiteren Schritte für Sie bis hin zum fertigen Anschluss.

(4) Fertigstellungsmeldung

Die ordnungsgemäß fertiggestellte Verlegung der Leerverrohrung (Speed Pipe) von der Grundstücksgrenze bis zum Übergabepunkt ist mit einem „Fertigstellungsformular“ der Gemeinde Heinfels bekannt zu geben.

Das Fertigstellungsformular kann von der Homepage der Gemeinde Heinfels heruntergeladen oder direkt im Gemeindeamt bezogen werden.

(5) Spleiß- und Einblasarbeiten durch die Gemeinde

Nachdem der Vorort-Partner Ihres Providers der Gemeinde mittels Fertigstellungsformular mitgeteilt hat, dass bei Ihnen hausintern alles für den Glasfaseranschluss vorbereitet ist, wird von der Gemeinde die Herstellung des Hausanschlusses beauftragt. Aus wirtschaftlichen Gründen können in der Regel nur mehrere Hausanschlüsse zusammen hergestellt werden.

Die Glasfaser werden vom nächsten Verteilerkasten in der Straße über die Leerverrohrung (Speed Pipe) in Ihr Haus eingeblasen und dort in einer Spleißbox aufgelegt.

Danach wird die Lichtleitfähigkeit der einzelnen Glasfa-

sern überprüft. Die Prüfung der Funktionsfähigkeit erfolgt zweifach: Einmal von der Spleißbox zum Verteilerkasten und anschließend vom Verteilerkasten zur Spleißbox. Das Ergebnis der Prüfung wird in einem Prüfprotokoll festgehalten.

(6) Abschlussarbeiten durch den Provider

Das Prüfprotokoll wird Ihrem Provider übermittelt. Erst dann kann der Anschluss von Ihrem Provider endgültig freigeschaltet werden und Sie können die von Ihnen gewählte Produkte uneingeschränkt nutzen.

Provider mit Vorort-Partnern

iKB

AGETech GmbH smart electric

9919 Heinfels, Panzendorf 198

Telefon: 04842/51202

E-Mail: erwin.bachmann@agetech.at

Internet: www.agetech.at

Magenta

Elektro Aichner Meisterbetrieb

9920 Sillian, Zentrum 92e

Telefon: 04842/6436

E-Mail: info@aichner.at

Internet: www.aichner.at

TirolNet

U-Net Unterassinger

9900 Lienz, Albin Egger-Str. 18

Telefon: 04852/70698

E-Mail: office@u-net.at

Internet: www.u-net.at

Der Glasfaseranschluss der Gemeinde endet an der Spleißbox im Inneren Ihres Wohnhauses. Die Verlegung der Leerrohre (Speed Pipe) im Grundstück und im Wohnhaus muss vom Hausbesitzer (Elektriker des Kunden bzw. Vorort-Partner des Providers) durchgeführt werden.

Anschlussgebühren

Die Herstellung des Hausanschlusses durch die Gemeinde ist gebührenpflichtig. Die Vorschreibung der Anschlussgebühr erfolgt nach Herstellung des Anschlusses bis zur Spleißbox.

**Jetzt anschließen
und mit Highspeed surfen!**



Das Glasfasernetz wird laufend erweitert. Hier die Grabungsarbeiten für die Leitung Richtung Gschwendt.

Magenta[®]
mit
gigakraft

Dank gigakraft noch stärker
und noch schneller:

Glasfaser-Internet in Heinfels

Surfen Sie ohne Kompromisse in Österreichs Nr. 1 Festnetz!

Herstellung und Rufnummernmitnahme kostenlos. Bei Interesse und für weitere Informationen steht Ihnen unser Vor-Ort-Partner, die Firma **Elektro Aichner** unter der Telefonnummer **+43 4842 6436** oder im Shop im Zentrum 92e in Sillian gerne zur Verfügung!

€0

Grundgebühr in den
ersten 3 Monaten

Aktivierungskosten
sparen!



***Zzgl. Servicepauschale € 27 jährlich.** Aktion Rabattierung der monatlichen Grundgebühr auf € 0 für die ersten 3 Monate gültig für Neukunden bei Bestellung bis 31.12.2020 ausschließlich in den Internetanlen 40, 75, 250, 500 und 1000 bei 24 Monaten Mindestvertragsdauer (MVD). Danach wird die reguläre monatliche Grundgebühr des gewählten Tarifs laut Entgeltbestimmungen zum Zeitpunkt der Anmeldung vorgebührt. Die Bandbreiten verstehen sich als maximal im geteilt genutzten Netzwerk. Technische Verfügbarkeit vorausgesetzt.



1945-2020: 75 Jahre Kriegsende

Eine Rückschau von Thomas Leiter

Vor genau 75 Jahren endete mit dem 2. Weltkrieg und der NS-Herrschaft eine der dunkelsten Episoden der letzten Jahrhunderte. Zig Millionen Menschen aus der ganzen Welt verloren dabei ihr Leben. Grund genug, einen Blick auf die letzten Kriegsmonate im Osttiroler Oberland zu werfen.

Bombenkrieg

Die Zeit ab November 1944 war vor allem geprägt durch zahlreiche Bombenangriffe durch die Alliierten. Bevorzugtes Ziel war dabei die Pustertalbahn bzw. sonstige wichtige Infrastruktur (z. B. Brücken). Insgesamt verloren durch den Bombenkrieg in Osttirol 18 Personen ihr Leben. In Lienz, öfters Ziel von Abwürfen, wurden zahlreiche Häuser komplett zerstört bzw. schwer beschädigt, Hauptplatz, Johannesplatz und der Bahnhof glichen einem Trümmerfeld. Im Oberland war vor allem Sillian immer wieder von Bombenangriffen betroffen. Der spätere Bauer zu Asthof, Peter Leiter sen. (1935–2012), erzählte davon wie folgt: „Wenn die Sirene heulte, mussten wir sofort die Schule verlassen und in einem nahe gelegenen Luftschutzkeller Zuflucht suchen. Als solche galten zwei Häuser im Ort, die ein besonders massives Kellergewölbe hatten, aber auch zwei Bunker, die wie ein Bergwerksschacht einige Meter weit in den Berg gegraben wurden.“ Generell wurde bereits mit den Kindern das richtige Verhalten im Ernstfall eingeübt. So berichtete Leiter weiter, dass die Lehrerin die Kinder aufforderte, im Angriffsfall sofort Schutz unter den Fenstern zu suchen, um bei einem eventuell durch Bombenabwurf erzeugten Luftdruck vor den hereinfliegenden Fensterscheiben sicher zu sein. Während die ersten Tieffliegerangriffe auf Sillian – Zielobjekt war vor allem der Bahnhof bzw. die Bahnstrecke – vom 26. und 27. Februar 1945 noch mit verhältnismäßig geringen Schäden abgingen, wurden am 3. März die beiden Asthöfe getroffen und komplett zerstört. Die BewohnerInnen waren bereits Tage zuvor bei Verwandten untergekommen, auch einiges an Mobiliar konnte gerettet werden. Das Vieh jedoch musste hilflos im Stall verbrennen.

Das heutige Gemeindegebiet von Heinfels blieb vor größeren Schäden in Folge von Bombenangriffen großteils verschont. Pfarrer Florian Weissteiner berichtete in der Tessenberger Pfarrchronik: „In den ersten Apriltagen machten dann die Tessenberger, wie überhaupt die ganze Gegend um Sillian gefährvolle Tage durch. Englische und amerikanische Tiefflieger machten alles unsicher, hatten es auf Brücken und Bahnhöfe abgesehen. Sie kreisten um die Kirche von Tessenberg und warfen dann ihre Bomben auf die Asthofhäuser, die total samt allem Vieh verbrannten. Nach Ostern wurde es etwas ruhiger, aber am 16. April warfen die Tiefflieger wieder Bomben beim Schloß Heinfels, Brücken (Bahnbrücke über Villgrater Bach [vermutlich ist die Punbrugge gemeint]) waren ihr Ziel und [der] Sillianer Bahnhof.“ Um sich vor Bombenangriffen möglichst gut zu schützen, wurden die Menschen angehalten, ihre Häuser am Abend komplett zu verdunkeln. Dadurch

wurde feindlichen Fliegern die Orientierung und das Auffinden der Ziele erschwert.

Deserteure

Je näher die Kriegsentscheidung bzw. das Kriegsende rückten und je aussichtsloser der Kampf der NS-Truppen gegen die Alliierten schien, desto mehr Männer verweigerten den Wehrdienst und leisteten somit Widerstand gegen das Regime. Die sogenannte Widerstandsgruppe Winkeltal verfügte laut Johannes E. Trojer eine Auflistung mit über 150 Fahnenflüchtigen aus dem Kreis Lienz, die nach Fronturlauben nicht mehr zu ihren Truppen zurückkehrten, sondern irgendwo untertauchten und sich in der Nähe ihrer Heimatorte versteckt hielten. Derartige Desertionen waren sowohl für den betreffenden Soldaten sowie auch für dessen Familie mit großem Risiko verbunden, schließlich wurde Fahnenflucht mit der Todesstrafe geahndet.

Aus Panzendorf ist die Desertation des Binter-Bauern Anton Obristhofer (1910–1970) bekannt. Nach bereits mehrjährigem Einsatz an der Front rückte er nach dem Heimaturlaub im Sommer 1944 nicht mehr zu seiner Truppe ein. Zwar nahm er Abschied von der Familie und trat seine Reise an, in Abfalterbach verließ er aber den Zug und schlug sich durch die Wälder bis ins vordere Villgratental. Eingeweiht in die riskante Unternehmung war nur seine Schwester, welche ihn zeitweise mit dem Nötigsten versorgte. Im August 1944 wurde Obristhofer allerdings von einem einheimischen Landwachmann gestellt, angeschossen und schwer verwundet nach Lienz überstellt. Der „Binter Tone“ überlebte den Krieg, über die Torturen bzw. Folgen seiner Desertation schwieg er jedoch.

Das Ende des Krieges

Der Zweite Weltkrieg, der mit dem Überfall auf Polen am 1. September 1939 begonnen hatte, endete schließlich Anfang Mai 1945. Ortschronist Johann Riedler berichtete wie folgt: „Die Südfront bricht Ende April zusammen, woraufhin der Rückzug des deutschen Heeres von der Südfront beginnt. Die Soldaten marschieren auf der Straße und über die Berge. Da SS-Verbände die Zurückflutenden zum Widerstand zu sammeln versuchen, schlagen sich viele Landser über die Berge durch und nächtigen dort bei den Bauern (u. a. in Tessenberg). Am 2. Mai erscheinen amerikanische Panzer an der Grenze bei Arnbach. Am 9. Mai werden die englischen Truppen mit Fahnen schmuck als Befreier begrüßt. Der gesamte Straßen- und Bahnverkehr liegt still. Die Bevölkerung wird mit Identitätsausweisen ausgestattet. Der Krieg ist zu Ende.“

Insgesamt dürfte die Lage sehr unübersichtlich und chaotisch gewesen sein. Um die zurückflutenden Soldaten aufzufangen und zum Umkehren zu bewegen, fuhren die SS-Verbände auf der Heisinger Höhe und in Panzendorf schwere Geschütze auf, zogen dann aber wieder ab. Auch kursierten Gerüchte über 60.000 Kosaken, die auf dem Weg ins Osttiroler Oberland seien. In Wirklichkeit kamen die etwa 25.000 Kosaken aber nur bis Lienz, ihr weiteres



Schicksal ging als „Tragödie an der Drau“ in die Geschichte ein.

Über die Ankunft der Befreier schrieb der Tessenberger Pfarrer in der Chronik: „Es kamen Truppen von der englischen 8ten Armee, die von El Alamein in Ägypten sich über Nordafrika, Sizilien, Italien bis her zu uns durchgekämpft hatten. Sie zogen nicht übermütig nicht hochfahrend, sondern ernst und gemessen in unser Land ein. Sie taten niemand etwas zu Leide, aber weil sie nicht Schrecken erweckten, fanden sie ziemlich viel Liebe, besonders bei den jüngern Evastöchtern, Tessenberg jedoch war etwas abseits, und daher von Einheimischen nicht viel zu klagen.“

Heimkehrer und Kriegsofper

Schon bald nach dem Kriegsende am 8. Mai 1945 kehrten die ersten Heimkehrer glücklich aber schwer gezeichnet von der Front zurück. Zeitzeugen berichten, dass die Männer bei ihrer Rückkehr teilweise derart „zerlottert“ aussahen, dass sie von Familienangehörigen beinahe nicht mehr erkannt wurden. In Tessenberg kamen die ersten Heimkehrer bereits acht Tage nach Kriegsende an, es waren die 17jährigen Burschen, die in Kärnten im Arbeits- oder Ausbildungslager waren. Die Soldaten, die bei den Kampftruppen waren, gerieten größtenteils in Gefangenschaft der alliierten Truppen und kamen dementsprechend später nach Hause.

Für die Angehörigen waren die folgenden Monate häufig eine Zeit der völligen Ungewissheit, da man über das Schicksal einzelner Soldaten meist keine Informationen hatte. So berichtet etwa die Tessenberger Pfarrchronik davon, dass noch 1947 vier Tessenberger vermisst wurden, von denen ihre Familien bereits seit drei Jahren nichts mehr gehört hatten. Ob sie in Gefangenschaft gerieten oder im Gefecht starben, ist ungeklärt.

Opferzahlen

In Tessenberg waren im 2. Weltkrieg zwei Todesopfer zu beklagen, fünf Personen wurden vermisst. Aus Panzendorf mussten zwölf Männer ihr Leben lassen, fünf galten als vermisst. Dazu kamen noch zahlreiche vom Krieg körperlich oder psychisch teils schwer gezeichnete Menschen, welche die unfassbaren Geschehnisse ihr ganzes restliches Leben lang begleiteten.

Text: Thomas Leiter

Verwendete Literatur (u. a.): Pfarrchronik Tessenberg; Hans Auer, Johann Riedler: Gemeindechronik Heinfels; Ludwig Wiedemayr: Zwischenkriegs- und NS-Zeit im Osttiroler Oberland; Martin Kofler: Osttirol im Dritten Reich; Johann Trojer: Hitlerzeit im Villgratental; Kulturinitiative Sillian: Sillian in Geschichte und Gegenwart; Gespräche mit Zeitzeugen



BIO – GEMÜSE/OBSTKISTE BIO KRÄUTER AUS DER REGION

- zu €15,- oder €20,-
- Freie Zustellung wöchentlich oder 14-tägig, ganzjährig, Sortiment variiert nach Saison
- Unsere Partner sind zertifizierte Bio – Erzeuger
- Die Mehrwegkiste spart Rohstoff und Müll
- Sie bezahlen die Monatsrechnung mit Zahlschein
- Wir beliefern auch die Gastronomie

Bestellungen unter 067763687720 oder

ng.zweigstellematreiniosttirol@gmail.com

HONDA

Volle Kontrolle im Winter

mit Schneefräsen von Honda

Wir helfen Ihnen, den Schnee mühelos und effizient zu räumen. Wir haben in den letzten 30 Jahren marktführende Produkte entwickelt. Sie müssen lediglich das für Sie passende Modell auswählen.

WIEDEMAYR
landtechnik Heinfels

ENGINEERING FOR Life

Wiedemayr Landtechnik GmbH +43 (0)4842 6644 www.wiedemayr.at
 9919 Heinfels, Panzendorf 194 landtechnik@wiedemayr.at facebook.com/wiedemayr



Musikkapelle Heinfels

Erfolgreiches Jahr trotz Coronakrise

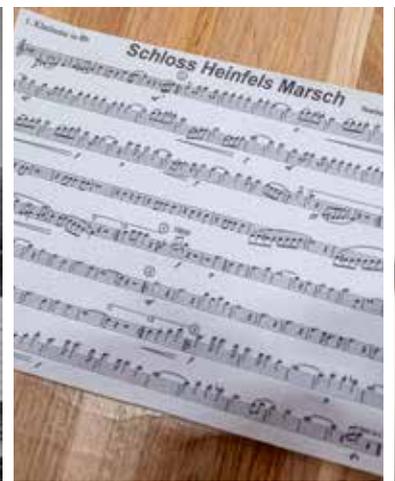
Das Musikjahr 2020 war ein außergewöhnliches Jahr, denn es wurde von der Coronakrise und den damit einhergehenden Einschränkungen bestimmt und auf den Kopf gestellt. Auf den Start mit den Proben für das jährliche Frühjahrskonzert und der Planung zum Bezirksmusikfest folgte eine Zwangspause ursprünglich ehrgeizig geplanter Projekte. Im Laufe der Zeit war es uns unter Einhaltung der Corona-Vorschriften jedoch wieder erlaubt unsere Proben im neuen Gemeindesaal fortzuführen. Somit konnte eines unser ursprünglich geplanten Vorhaben wieder aufgenommen werden und wir hatten erneut ein einmaliges Ziel vor Augen. Am 26. September sollte zur Eröffnung der neu sanierten Burg Heinfels das Auftragswerk „Burg Heinfels Suite“ uraufgeführt und unsere CD präsentiert werden. Leider fiel dies bekanntlich im letzten Moment der Coronakrise zum Opfer.

Im August fanden vor den Wirten in Heinfels vier Standkonzerte statt. Besucht wurden mit großer Freude endlich wieder Musik ins Dorf zu bringen das 4Eck, der Brückenvirt, das Gasthaus Burg Heimfels und die Pizzeria Aroma.

Das Projekt CD-Aufnahme

Die Idee einer professionellen Erstaufnahme des „Schloß-Heinfels-Marsches“ durch die Musikkapelle Heinfels entstand bereits während der Umbauarbeiten der Burg Heinfels und entstammte dem Kapellmeister Thomas Hofmann. Sofort wurde sein Vorhaben vom Obmann und den Mitgliedern der Kapelle mit großer Begeisterung unterstützt. Mit der CD-Aufnahme sollte der „Schloß-Heinfels-Marsch“ erstmals in seiner Originalfassung und -besetzung professionell aufgenommen werden. Die CD beinhaltet neben dem Marsch auch das Auftragswerk „Burg Heinfels Suite“ und einige weitere Werke. Diese phänomenale und einzigartige Gelegenheit zeichnete die Probenarbeit und die CD-Aufnahme aus.

Nun freuen wir uns das Ergebnis in Händen zu halten und es präsentieren zu können. Die CD bietet für alle Musikfreunde eine Möglichkeit trotz Coronakrise der Musikkapelle Heinfels zuhören zu können. So oft und wo man will.





Die Präsentation der CD erfolgt in Kürze digital auf unserer neu gestalteten Homepage und diversen weiteren Medien. Anschließend kann die CD sowohl bei den Mitgliedern der Musikkapelle Heinfels als auch bei mehreren Verkaufsstellen erworben werden.

Schlussendlich wurde das außergewöhnliche Musikjahr trotz allen Umständen ein wertvolles und erfolgreiches Jahr. Allen Musikantinnen und Musikanten gilt für ihren Einsatz und Bereitschaft ein großes Dankeschön.

Text: MK Heinfels

Bilder: Martin Bürgler

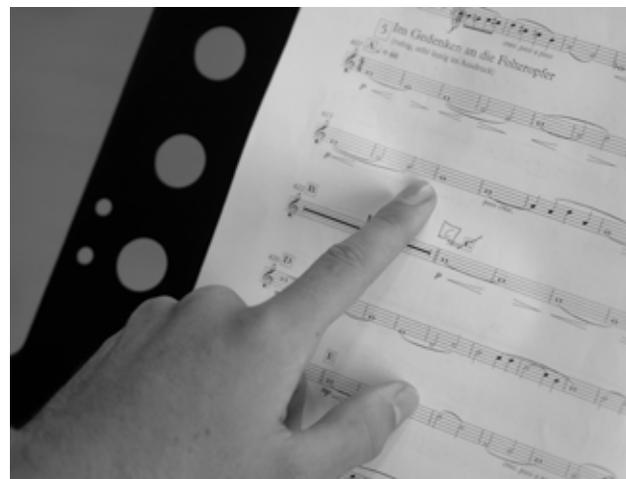


Burg Heinfels Suite

Die Restaurierung der Burg Heinfels war noch lange nicht abgeschlossen, da reifte schon Ende 2018 die Idee, die spätere Eröffnung mit einem Auftragswerk festlich zu begehen. Die Komposition sollte die Geschichte der „Königin des Pustertals“ der vergangenen Jahrhunderte widerspiegeln: Von der sagenhaften Gründung durch die Hunnen, von der Zeit, als die Burg die Residenz der Grafen von Görz war, von Verfolgung jener, die gegen die Mächtigen aufbehrten bis hin zum Wiederaufbau im letzten Jahrzehnt. Mit Hansjörg Mutschlechner aus Welsberg konnten wir einen Komponisten gewinnen, der diese wechselvolle Geschichte fesselnd und zugleich einfühlsam in Noten formte und mit den Musikerinnen und Musikern der MK Heinfels gelungen zum Ausdruck brachte.

Text: Peter Leiter (Museumsverein Burg Heinfels)

Ein Kompositionsauftrag des Südtiroler Künstlerbundes





Bäuerinnenorganisation Ortsgruppe Panzendorf Neuwahlen



Der neue Ortsvorstand:

v.l.: Rosi Mitteregger, Elisabeth Steidl, Veronika Schönegger, Barbara Aßmayr, Monika Hofmann und Michaela Kraler

Am Montag, den 7. September 2020, fand im Gemeindesaal Heinfels die Neuwahl der Bäuerinnenorganisation Ortsgruppe Panzendorf statt.

Unter dem Motto „Weils mitanond leichter geht!“ wurde von Johanna Kraler, Ortsbäuerin aus Sillian, ein Impulsreferat über die „TBO – Die Tiroler Bäuerinnenorganisation als Netzwerk im ländlichen Raum, die 6 Säulen der Organisation und das Wahlreferat“ gehalten.

In weiterer Folge wurde unter dem Vorsitz des Ortsbauernobmanns Peter Troyer die Ortsbäuerin Barbara Aßmayr und das Team, bestehend aus Elisabeth Steidl (Stellvertreterin), Monika Hofmann, Michaela Kraler, Rosi Mitteregger und ganz neu im Team Veronika Schönegger für die kommenden sechs Jahre gewählt.

Elisabeth Huber scheidet nach 18-jähriger aktiver Mitarbeit im Ortsvorstand, davon 6 Jahre als Ortsbäuerinstellvertreterin, aus. Ihr gebührt ein großes Dankeschön für die langjährige Tätigkeit.

Bürgermeister Georg Hofmann gratulierte den gewählten Funktionärinnen und brachte seine Wertschätzung gegenüber den Bäuerinnen zum Ausdruck. Bezirksbäuerin Karin Huber bedankte sich bei Barbara Aßmayr und ihrem Team und würdigte das geleistete Engagement mit einem kleinen Präsent. Für die neue Funktionsperiode wünschte sie viel Kraft, Freude und Zusammenhalt ... „Weils mitanond leichter geht!“

Text und Fotos: Barbara Aßmayr





Bäuerinnenorganisation Ortsgruppe Tessenberg

Neuwahlen



Der neue Ortsvorstand:

v.l.: Carmen Fürhapter, Maria Mayr, Maria Gasser, Lydia Steidl, Eveline Huber

Neuwahlen

Am 24. September 2020 um 16.00 Uhr fand im Mehrzwecksaal Tessenberg die Ortsversammlung mit Neuwahl statt. Ortsbäuerin Steidl Lydia bedankte sich ganz herzlich beim letzten Ausschuss für die tatkräftige Mithilfe mit Blumen.

Der neu gewählte Ortsvorstand lautet:

Ortsbäuerin: Steidl Lydia
 Stellvertreterin: Fürhapter Carmen
 KassiererIn: Gasser Maria
 Mitglieder: Mayr Maria, Huber Eveline

Erntedank

Das Erntedankfest am 27. September 2020 feierten wir mit Dekan Anno. Mit vielen guten Gaben und der Erntedankkrone (JB/LJ) wurde es trotz Corona zu einem schönen Fest.

Text und Fotos: Lydia Steidl

Mit neuem Schwung und Motivation starten wir in die nächsten Jahre.



Rückblick auf die vergangene Funktionsperiode



Erntedank 2020



Landjugend/Jungbauernschaft Panzendorf

Neuwahlen und Rückblick

Helfmo zomme

In anspruchsvollen Zeiten wie diesen (Corona-Virus) war es uns wichtig Zusammenhalt zu zeigen und zu helfen. Deshalb haben wir das Projekt „Helfmo zomme“ ins Leben gerufen wie auch so manch andere Landjugend im Bezirk. Wir wollten dabei vor allem der älteren Generation helfen. Unsere Besorgungsdienste konnten natürlich auch von erkrankten Personen oder Menschen, die sich in häuslicher Quarantäne befanden, in Anspruch genommen werden. Wir baten jegliche Hilfe beim Einkaufen wie zB Lebensmittel, Medikamente, usw. an.

Vollversammlung und Neuwahl

Am 29. August fand unsere Vollversammlung im Vereinshaus statt. Nach den Berichten der Obleute, der Schriftführerin, des Kassiers und den Grußworten der Ehrengäste erfolgte die Neuwahl des Ausschusses.

Nach langen Jahren im Ausschuss verabschiedeten sich einige in den „Ausschuss-Ruhestand“; zugleich beginnt ein neues, motiviertes und junges Team. Mit unseren neuen Obleuten Peter Troyer und Leonie Pargger starten wir in eine neue Periode.

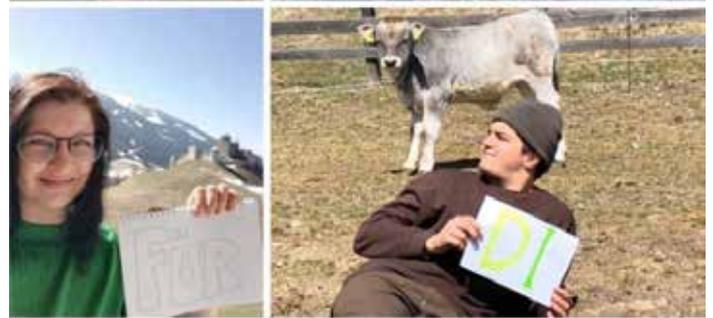
Anschließend ging es noch zu einem gemeinsamen Abendessen ins Gasthaus Burg Heimfels.

Wir bedanken uns herzlich beim Ausschuss der letzten Periode und wünschen dem neuen Ausschuss alles Gute und ein gutes Gelingen!

Maibaum

Aufgrund des Corona-Virus war es heuer leider nicht möglich das Maibaumfest zu veranstalten.

Text und Bilder: JB/LJ Panzendorf



Der neue Ausschuss für die nächste Periode

nicht auf dem Bild: Sandra Hofmann



Landjugend/Jungbauernschaft Tessenberg

www.tessenberg.at



Der neue Ausschuss
für die nächste Periode

v.l.: Corinna Mayr, Ramona Steidl, Julia Pitterl, Karolina Pitterl, Lukas Steidl, David Steidl, Elias Bachmann, Florian Herrnegger, Fabian Bachmann und Jürgen Bachmann

Vollversammlung mit Neuwahlen

Am 19. September 2020 lud die Landjugend Tessenberg zur alljährlichen Vollversammlung im Mehrzwecksaal ein.

Nach der Begrüßung von den Obleuten Patrick Bachmann und Karin Herrnegger, Berichten von Schriftführer Alexander Mayr und dem Kassier Thomas Kofler fanden nach der endenden 3-jährigen Periode die Neuwahlen des Ausschusses statt. Durch die Neuwahl, die Peter-Paul Pitterl leitete, wurden David Steidl und Karolina Pitterl zu den neuen Obleuten gewählt. Die anwesenden Ehrengäste Lydia Steidl, Peter-Paul Pitterl, Kai Putzhuber und Christoph Annewandter gratulierten dem neu gewählten Ausschuss und wünschten viel Erfolg. Darauf luden die Obleute zu einem gemeinsamen Abendessen im Gasthof Burg Heimfels ein.

Der neue Ausschuss für die nächsten 3 Jahre:

Obmann: David Steidl
 Obmann-Stv.: Jürgen Bachmann
 Obfrau: Karolina Pitterl
 Obfrau-Stv.: Julia Pitterl
 Kassier: Fabian Bachmann
 Schriftführer: Elias Bachmann
 Beiräte: Florian Herrnegger, Lukas Steidl,
 Ramona Steidl, Corinna Mayr

Gesamtausflug in die Steiermark

Über das Wochenende vom 05. und 06. September wurden alle Mitglieder eingeladen, zum Dank für die Unterstützung in den letzten 3 Jahren ein Wochenende in der schönen Steiermark zu verbringen.

33 Mitglieder folgten der Einladung und so ging es mit dem Bus pünktlich um 08:00 Uhr los. Nach etwa 3 Stunden Fahrt erreichten wir unser erstes Ziel, den Schwarzlsee in Graz. Nach einigen Stunden Badespaß ging es weiter zur Heurigenschenke „Zoißl“, wo wir ausgezeichnet verköstigt wurden.

Nach einer Nacht in Graz ging es weiter zu unserem nächsten Ziel in Schladming. Wir fuhren mit der Gletscherbahn auf den 2.995 Meter hohen Dachstein und konnten unseren Mut auf der „Treppe ins Nichts“ unter Beweis stellen. Auch den atemberaubenden Eispalast ließen wir uns nicht entgehen. Nach einem wunderbaren 3-Gänge-Menü im Gletscherrestaurant traten wir auch schon wieder die Heimreise nach Tessenberg an.

Text und Bilder: JB/LJ Tessenberg





Jagdverein Panzendorf

Bericht aus dem Jagdrevier

Die Organisation und Durchführung der Reparaturen der Schäden des vergangenen Winters haben uns im heurigen Sommer stark beschäftigt. Erst nach der Schneeschmelze konnten wir die gesamten Schäden feststellen. Bei unzähligen Reviereinrichtungen mussten im Laufe des Sommers Reparaturen durchgeführt werden. Hochsitze mussten teilweise erneuert, Leitern ausgetauscht und Zäune an den Futterstellen ausgebessert werden.



Schäden soweit das Auge reicht. Das gesamte Ausmaß wurde erst im Frühjahr ersichtlich. Ein Großteil konnte über die Sommermonate hindurch repariert werden.

Mehr als 40 Salzstellen gilt es im Jagdrevier regelmäßig zu betreuen. Um den Überblick zu behalten, haben wir seit dem heurigen Jahr unsere Salz- und Futterstellen auf einer Revierkarte digital und analog zusammengefasst.

Auf Initiative des Jagdvereins wurde der Streckenabschnitt der B100 zwischen Landtechnik Wiedemayr und dem Hoffer-Markt sowie der Villgratental-Landesstraße beim Land Tirol zur Begutachtung in Bezug auf Wildunfälle eingereicht. Mehrmals im Jahresverlauf kommt es auf diesem Abschnitt der B100 zu Verkehrsunfällen mit Wildtieren. Vor kurzem wurden nun die Wildwarngeräte an den Leitpflöcken angebracht und sorgen hoffentlich zukünftig für mehr Sicherheit. Im Bereich der Villgratental-Landesstraße, auf Heinfelser Gemeindegebiet, soll die Aufrüstung mit Wildwarnern noch heuer erfolgen.



Trotz des durchwegs sehr feuchten Sommers gibt's im Wald und auf der Wiese immer sehr viel zu beobachten. Unter anderem diese Rehgeiß, die sich Ende August bei strömendem Regen ins Freie gewagt hat und dies sichtlich genießt.

Nicht nur die Rehgeiß fühlt sich wohl sondern auch dieser junge Auerhahn. Diese sonst sehr rar gewordene Wildart ist bei uns nach wie vor heimisch. Besonders die ruhigen Wälder der Schattseite sind der ideale Lebensraum für ihn.



Text und Fotos: Thomas Geiler

Viele Bilder und Informationen über die Tätigkeiten des Jagdvereins findet ihr auch laufend aktuell auf unserer Website www.jagdpanzendorf.at



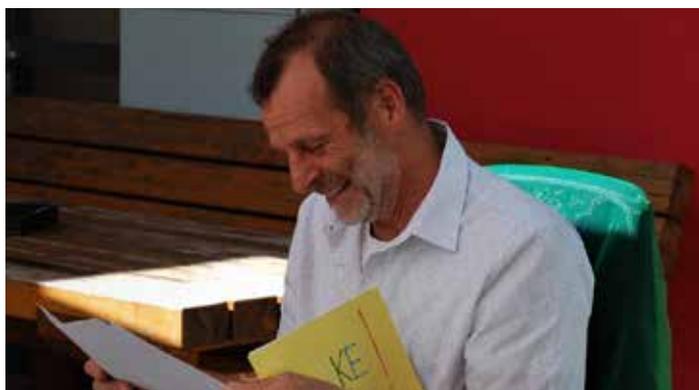
Georg-Großlercher-Schule

Schulleiterwechsel

Schulleiterwechsel

Mit dem Ende des vergangenen Schuljahres ging auch die Tätigkeit von Bernd Fast als Direktor der Georg-Großlercher-Schule Sillian zu Ende.

SchülerInnen, Eltern, KollegInnen sowie Vertreter der umliegenden Gemeinden blickten im Rahmen einer kleinen Feier gemeinsam auf 20 schöne und erfolgreiche Jahre mit Bernd Fast als Schulleiter zurück. Mit einem Abschiedslied sowie vielen guten Wünschen wurde er in den wohlverdienten Ruhestand verabschiedet.



Vieles konnte Bernd in dieser Zeit erleben, aufbauen und mitgestalten, u. a. die Durchführung einer jährlichen Sportwoche („Meerwoche“) in Italien, die Umstellung zur Ganztagschule, den Neubau der Georg-Großlercher-Schule im Jahr 2008 und noch einiges mehr. Das Wohlergehen der Kinder hatte unter seiner Leitung stets oberste Priorität. Er stand hinter seinem Team und führte es auf einer kollegialen Basis.

Den nächsten Lebensabschnitt wird der Neo-Pensionist in seinem neuen Haus mit Garten genießen.

Seit 1. September ist Markus Kozubowski der neue Schulleiter der Georg-Großlercher-Schule Sillian.



Weitere Informationen zur Georg-Großlercher-Schule

An dieser Ganztagschule (inklusive Mittagessen) werden Kinder und Jugendliche mit besonderen Bedürfnissen unterrichtet. Durch einen strukturierten Tagesablauf wird versucht möglichst individuell auf Unterricht, Lern-, Ruhe- und Freizeitphasen einzugehen.

Die kleine Gruppengröße (momentan neun Kinder in zwei Klassen) lässt eine gute Differenzierung nach adäquaten Lehrplänen zu. Teamteaching sowie die Unterstützung durch Schulassistentinnen runden das Angebot ab.

Schwerpunkte sind u. a. die multisensorische Vermittlung von lebenspraktischen Fähigkeiten, der Erwerb der Kulturtechniken (Deutsch, Mathematik) sowie der Erwerb von Grundfertigkeiten für sportliche Betätigungen. Therapeutinnen arbeiten im Schulhaus zu fixen Zeiten (im heurigen Schuljahr: Logopädie, Ergotherapie, Physiotherapie, Unterstützte Kommunikation) und können sich jederzeit mit den Lehrpersonen austauschen.

Grundsätzlich wird viel Wert auf die Kooperation mit anderen Institutionen gelegt, ebenso werden regelmäßige Projekteinheiten durchgeführt (z. B. Langlaufwoche, Schwimmstage, Meerwoche, Training auf der Kletterwand etc.). Coronabedingt sind diese „besonderen“ Angebote momentan leider eingeschränkt. Die Sicherheit und Gesundheit aller Beteiligten haben zur Zeit oberste Priorität.

Der Schulbesuch der Georg-Großlercher-Schule Sillian kann ab dem 6. Lebensjahr oder später erfolgen und endet spätestens mit 18.

Natürlich können auch Kinder und Jugendliche aus Südtirol oder Kärnten unsere Schule besuchen.

Eltern, Lehrpersonen, Schüler und Interessierte sind jederzeit herzlich willkommen unsere Schule zu besichtigen.

Weitere Informationen gibt es auf der Schulhomepage: www.aso-sillian.tsn.at

Text: Markus Kozubowski

Fotos: ASO Sillian





Lehr-, Schul- und Studienabschlüsse

Herzliche Gratulation!

Fabian Bachmann



hat seine Meisterprüfung für das Gewerbe „Metalltechnik für Metall- und Maschinenbau“ erfolgreich abgeschlossen.

Magdalena Bodner



hat ihre Ausbildung zur Diplomierten Gesundheits- und Krankenpflegerin erfolgreich abgeschlossen.

Janine Pitterl



hat ihre Lehre als Elektrotechnikerin im Bereich Anlagen- und Betriebstechnik und Automatisierungs- und Prozessleittechnik erfolgreich abgeschlossen.

Julia Pitterl



hat die HLW in Lienz erfolgreich mit der Matura abgeschlossen.

Johannes Steinringer

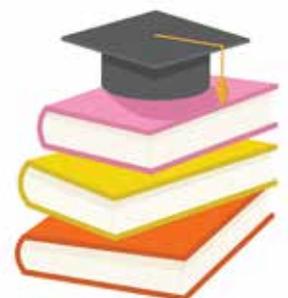


hat seine Ausbildung als staatlich geprüfter Keramikermeister und /-designer in der Keramikfachschule Landshut (D) erfolgreich abgeschlossen.

Raffael Steinringer



hat seine Lehre als Metalltechniker (Hauptmodul Maschinenbautechnik, Spezialmodul Automatisierungstechnik) erfolgreich abgeschlossen.



Alle Einsendungen bis Redaktionsschluss wurden berücksichtigt.



Goldenes Hochzeitsjubiläum

Herzliche Gratulation!



Brigitte und Eduard Schranzhofer

Notburga und Josef Steinringer

Sudoku

Kniffliger Zahlenspaß

				8	5		7
2	1		9	6		4	3
			3				
	5	3			2		6
		7		9		3	
8				5		4	
	6			7			5
				8		6	
	8	2	1				

3	1						2
					1	6	9
				2	5		
				4		2	
		5	3				
2					9		8
7	9	2					4
		4	8				6
8					1	6	

Zum Lachen

Ein Bettler läutet an der Wohnungstür und bittet um eine milde Gabe.

„Hat man Ihnen schon jemals jemand Arbeit angeboten?“ fragt die Dame des Hauses.

„Einmal, gnädige Frau, sonst waren alle Menschen sehr freundlich.“

Der Chef zum verspäteten Mitarbeiter: „Sie kommen diese Woche schon zum vierten Mal zu spät. Was schließen sie daraus?“

„Es ist Donnerstag!“



Leise sinkt der Abend nieder ...
Abendstimmung beim Heinfelser Kreuz